Pro Anima Newsletter

Frühling 2021

Neuigkeiten von Pro Anima!

Was war im März, April und Mai los?

Der Frühling ist sehr schnell vergangen. Das Wetter war sehr wechselhaft.Wir hatten weiterhin Coronamaßnahmen aber in Serbien wurde sehr viel geimpft und das waren gute Neuigkeiten für alle. Ich bin bereits geimpft und Mica auch.

Auch in Bezug auf die Tiere tat sich sehr viel. Einige Hunde reisten aus und neue kamen gleich wieder dazu. Es geht immer sehr dynamisch im Tierheim zu. Jeder Tag war zu kurz um alles Nötige zu erledigen. Wir haben zehn neue Welpen die alle sehr schnell wachsen. Die vorige Generation muss schon kastriert werden und so besteht ein ständiger Kreislauf. Man muss alle entwurmen, entzecken, chippen , impfen, neue Pässe machen, das Blut für den Titertest schicken. Dazu kommt noch der Herzwurmtest und Test für Zeckenkrankheiten. Für Katzen ist es ähnlich da wir Tests für FIV und Fellkrankheiten machen.Das sind einige unserer regelmäßigen Aktivitäten. Die kranken Tiere muss man zu Tierarzt fahren.

Alles kostet Geld und Zeit Dank Ihrer Spenden können wir uns das leisten.Vielen, vielen Dank

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es derzeit 200 Millionen Strassenhunde weltweit.

Freiwillige Helferin

Liz

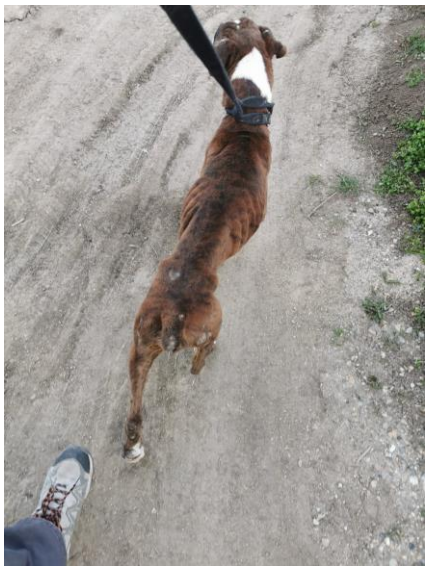
Liz is gerade erst nach Belgrad gezogen aber hat uns schon gefunden! Sie wollte in einem Tierheim helfen und trotz grosser Auswahl entschied sie sich für uns. Sie kommt nun jeden Sonntag, macht sauber, geht mit einigen Hunden und beschäftigt sich mit ein paar Scheuen. Für diese extra Hilfe sind wir besonders dankbar!

Immer wieder neue Tiere!

Die Anzahl der Strassentiere nimmt leider nicht ab. Immer wieder finden wir neue Tiere oder jemand meldet sich und erzählt uns von einem Tier in Not. Erst vor kurzem meldet sich eine deutsche Frau, die zwei Welpen entlang der Autobahn bei Nis fand. Sie fütterete sie zeitweise. Sie konnte sie nicht bringen und Nis ist zu weit für uns. Unserer Fahrer Ivan erklärte sich dann bereit, die Tiere zu suchen. Er fand einen Welpen. Der Zweite war verschwunden und dann fand er noch einen sehr abgemagerten kleinen Rüden. Trotzdem wir genug Tiere im Tierheim haben konnten wir sie irgendwie unterbringen.

Auch eine österreichische Reisende fand einen mageren Boxermischling. Sie bat uns ihn für die Ausreise fertig zu machen. Sie will ihn adoptieren und bezahlt alle Kosten für ihn und erkundigt sich ständig nach seinen Fortschritten. Er darf in einigen Monaten ausreisen.

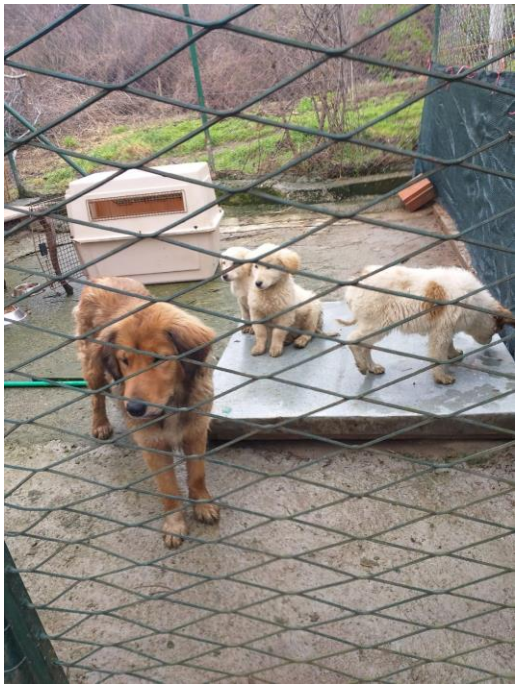
Viele Tiere sind reserviert für die Ausreise nach Deutschland und Österreich. Darüber freuen wir uns sehr.



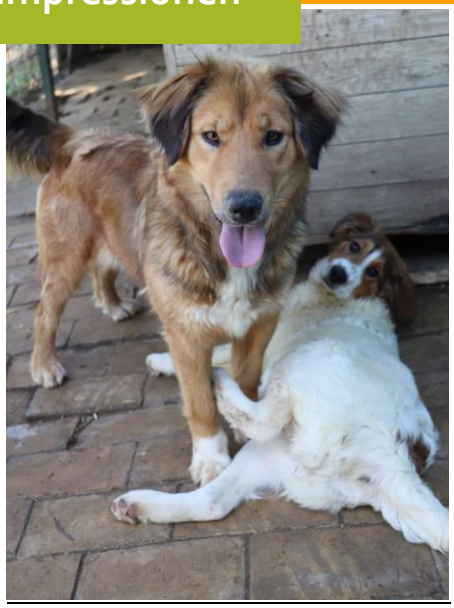
Diese Hunde durften in den letzten drei Monaten ausreisen: Schara, Tamara, Chiara, Toma, Hill, Mila, Freddy, Matty, Susi, Malisa, Buffy, Juca, Lela, Srna, Ben, Bozica, Leo, Seka, Nala, Nino, Tajchi und Dunja. Insgesamt 22 Hunde.

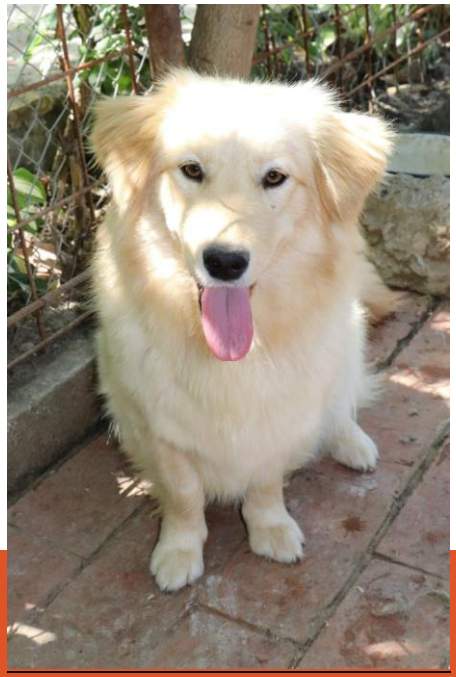
Neue Tiere: 10 neue Hunde sind dazu gekommen: Luni, Lora, Silvy (Mutter mit 3 Welpen), Moris, Fari, Lulu , Leni, Victor und der Boxer Dojan.

Dazu kamen noch 3 weiße Katzen und ein Kätzchen.



Impressionen





Katzenecke

Unsere lieben Katzen bekommen leider zu wenig Aufmerksamkeit in Bezug auf Adoptionen, Neuigkeiten und Beschreibungen. Wir möchen uns bemühen dies mit einer neuen Katzenecke ein bisschen zu verbessern. Hier stellen wir Euch Katzen vor die ein zu Hause suchen!

Borko - Alter ca. 1 Jahr

ist eine schwarz-weisse männliche Katze mit etwas grau untergemischt. Er ist eine sehr liebe und verschmuste Katze. Borko wurde als Kätzchen in der Nähe des Tierheimes gefunden. Als wir ihn fanden war er sehr krank und hatte Magen-Darm Probleme. Wir fanden ihn aber rechtzeitig und der Tierarzt konnte ihn heilen. Er erhielt deshalb seinen Namen denn Borko bedeutet Kämpfer in serbisch und er kämpfte wirklich um sein Leben.

Borko ist eine sehr liebe Katze und sucht ein zu Hause bei einer netten Familie.

Zlata – Alter ca. 1 Jahr

Zlata wurde von Dusan's Kinder in einemPark gefunden. Sie war etwa 5 Wochen alt uns sehr, sehr mager. Es dauerte eine Weile bis sie sich erholt hatte aber sie entwickelte sich in eine sehr liebe junge Katze. Sie ist sehr hübsch mit weiss-orangem Fell und wunderschönen Augen. Sie spielt gerne und ist sehr freundlich zu allen und würde jeder Familie eine Freude machen als Familienmitglied.

Adoptionsgeschichte 1

Mikkel kommt oder die ersten 14 Tage mit Mikkel!

Von Juma Hillmayer, München, April 2021

Am 10.April 2021 ist Mikkel (vorher Malisa) aus Mirica`s Tierheim in Serbien bei uns in München angekommen. Nach der langen gesetzlichen Quarantänezeit ist er endlich da. Geduldig, aber gespannt erwartet von meinem Mann und mir, unseren erwachsenen zwei Kindern und von Milla, unserer 6 Jahre alten Hündin, die mit 3 Jahren aus Italien zu uns kam. Naja, ist vielleicht übertrieben, zu sagen, dass Milla Mikkel erwartet hat. Sie war nach dem Tod unseres Zweithundes Pippo relativ schnell zufrieden mit ihrer Einzelrolle. Aber schauen wir mal.

Mikkel sitzt erstmal 2 Stunden im Auto, rührt sich nicht heraus. Ivan hat ihn ins Auto gesetzt, damit er was hat, was er kennt. Von Auto zu Auto. Mikkel wirkt sehr einsam. Verloren. Augen in einem Hund mit 50 cm Schulterhöhe schauen uns, die absolut Fremden, die wir ja für ihn sind, unglaublich trostlos an. Aber sein Blick weicht nicht aus. Orientierungslos, traurig, fragend: wo bin ich denn jetzt? Er sieht dabei so herzerwärmend hübsch aus, dass es einem vorkommt, als käme er aus einem Disneyfilm. Seine Ohren kann er ganz nach hinten legen, dann aber auch wieder hoch aufstellen, dann bildet sich ein herzförmiges Gesicht mit großen runden Augen. ein ständiges Wechselspiel seiner Stimmungen. Schon binnen dieser 2 Stunden im Auto klopft er unser aller Herzen so weich, dass wir beschließen, ihn einfach in Ruhe zu lassen, ankommen zu lassen, seinem eigenen Tempo gemäß. Wir sind zwar da, sichtbar, wenn er will, aber nicht aufdringlich.

Als wir uns alle entfernen vom Auto, uns „verstecken", da macht Mikkel seine linke Pfote ganz lang, um den Boden berühren zu können. Sie ist nicht lang genug. Er möchte gern raus, traut es sich aber nicht zu. Bleibt im Auto sitzen. Irgendwann, nach zwei Stunden, hebe ich ihn entschlossen aus dem Auto, und er läuft in den Garten wie ein Fliehender, der sich vor all dem Unbekannten in Sicherheit bringen will. Wir haben Glück mit dem Wetter, Mikkel hat Sonne und Wärme mitgebracht. Garten erforschen ist irgendwie gerade noch ok, das tut er dann ausgiebig, aber das Haus betreten? No way. Macht ihm Angst. All das. Menschen nicht so. Man spürt, dass Menschen ihm nichts angetan haben. Ganz anders als bei Milla, die auch heute immer noch Männer nicht so richtig prickelnd findet.

Und irgendwann kann man Mikkel auch anfassen. Ein sanfter kleiner Genießer stellt sich vor, lässt sich behutsam kraulen. Unter der Schnauze, nicht auf dem Kopf. Er ist neugierig auf der einen Seite und extrem vorsichtig auf der anderen. Frisst auch, das heißt schlingt auch sein erstes Futter. Milla ist erst einmal keine sehr große Hilfe. Sie begrüßt ihn zwar ganz mutig, aber Mikkel erschrickt sich bei ihrem Versuch eines HundeBegrüßungskusses, fletscht mal kurz die Zähne, zu intim offenbar -und Milla läuft weg. Abends dann muss Mikkel ins Haus. Sein Hundekissen steht nahe der Terrassentür und dort angekommen, bleibt er stur dort sitzen. Schaut nur herum, schaut, schaut, schaut. Wenn man sich nähert, läuft er zweimal vor Schreck gegen die geschlossene Terrassentür. Panik. Ok. Vorhänge vor. Er lernt schnell. Wir auch. Bleibt einfach liegen. Immer sanft. Nie aggressiv. Mikkel versucht, unsichtbar zu sein. Ganz schnell begreift er, dass er von seinem Kissen aus durch die Lücke zwischen den zwei Sofas hindurchschauen und alles beobachten kann, wo wir sind und was wir tun. Und seine Ohren gehen rauf und runter, rauf und runter...

Die erste Nacht bleibt er auf seinem Kissen unten im Wohnzimmer liegen. Erstaunlich brav. Zwar wird mein Tronco (Pflanze) in seinem Topf „eingeweicht", aber es ist das einzige Mal bisher, dass er im Haus Pipi gemacht hat. Heißt noch nichts, ich weiß.

Am nächsten Morgen komme ich die Treppe herunter und da ist er, dieser prüfende Blick durch die Lücke. Und zwei riesig aufgestellte Ohren. Ich meine, es war der dritte Tag, als er mir morgens entgegen lief und der vierte, als er dabei wedelte. Und zwar mit dem ganzen Körper. Welch` ein Glücksgefühl: Mikkel freut sich.

Das Wohnzimmer hat er erobert, er geht auch schon durch Flur und Küche. Kostete ihn große Überwindung, jedes einzelne Zimmer, neu und unbekannt. Ich will nicht…aber eigentlich doch. Am liebsten hat er die Treppe zum ersten Stock. Geentert Stufe für Stufe. Da liegt er bevorzugt auf den schmalen Stufen mit den kleinen Teppichstücken und schläft. Ja, tatsächlich, er schläft völlig entspannt auf den Stufen. Vorderpfoten hängen in der Luft. Oder der Schwanz, je nach Lage, Kopf zur Wand oder Kopf zum Geländer. Das liebt er offenbar. Er braucht ja auch nur die Augen zu öffnen und hat alles im Blick, das ganze Wohnzimmer mit Futterschüssel und Hundekissen und Milla, die meistens unter meinem Schreibtisch liegt. Die Straße auch noch, durch das Fenster. Es war ein lautes Auto, das ihn so erschreckt hatte, dass er das erste Mal die Treppe nach oben lief. Das obere Stockwerk ist noch unbekanntes terrain. Will Mikkel noch nicht. Na gut! Obwohl…er kam neulich mit meinem kleinen Wecker in der Schnauze zu mir, also muss er im Schlafzimmer gewesen sein.

Milla und Mikkel sind inzwischen irgendwie, ich weiß nicht so genau, Geschwister geworden? Freunde? Noch nicht ganz, dazu ist noch zu viel Aufgeregtsein, zu viel Neuheit noch in der Luft, vor allem bei Milla, meiner Hündin. Mikkel bleibt ganz cool, wenn Milla ihn zum Spielen auffordert, was sie im Übrigen noch nie zuvor gemacht hat. Wie die Böckchen springen die zwei durch das Gras. Nicht oft, aber kommt vor. Beim Spielen kann Mikkel so wild werden, dass sie ihn ab und an beinah mütterlich zur Ordnung ruft. Und am wildesten wird`s, wenn er seine Spielzeuge draußen sucht, findet, in die Luft wirft, wieder auffängt und mit dem Zeug in der Schnauze ins Haus rast, aber wirklich rast, die kleinen Teppiche zum Fliegen bringt, die Treppe hochschnellt, sich fix dreht und wieder heruntersaust. 3 Stufen auf einmal. Der Kobold der Lebensfreude! Irgendwo war die verborgen, und Mikkel hat sie entdeckt. Wie schön!

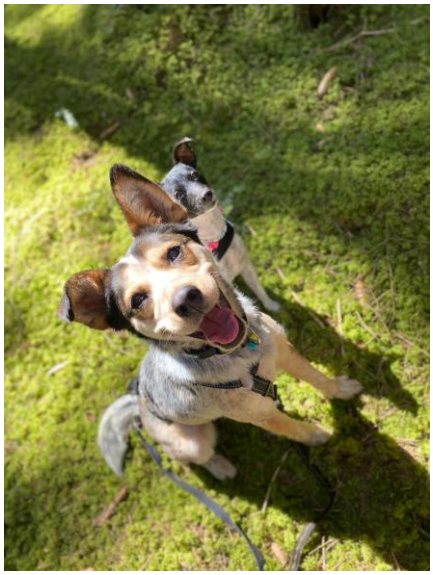
Danke Mirica, Ivan, Romina und Kathi (mehr Namen kenne ich nicht!) für diesen Mikkel.

Er scheint das HAUS und auch Milla so sehr zu mögen(haha), dass er noch NICHT auf die Hunderunde in der Früh mitgehen will. Auf keinen Fall! Schon das Anlegen des Geschirres …Ach nö, ich will nicht aus dem Haus! Es ist jedesmal, als ob man ihm die Freude verderben würde – an seinem Haus, an seinem Garten. Freude, durch den Wald zu laufen, nein, die kennt er noch nicht. Alles macht ihn nervös, Autos, Radler, Menschen am Horizont, Hunde teilweise auch. Ohne Aggression zeigt er deutlich seinen Widerwillen. Auch mit dem Auto an unbekannte Plätze fahren und ihn dort laufen lassen? Alles versucht, noch zu früh. Zwar folgt Mikkel Milla in den Vorgarten, durch den Flur mittlerweile sogar, auch bis zur Gartenpforte, dann aber steckt er den Kopf zur Pforte hinaus, schaut einmal rechts, einmal links – und zack, rast er zurück ins Haus. Ich bleibe hier, heißt das. Und trage ich dann diesen kleinen Kobold auf die Wiese gegenüber, dann schnüffelt er kurz, dreht sich um und zieht Richtung Haus und Garten.

Mikkel ist jetzt seit 14 Tagen bei uns. Er ist bereits jetzt ganz enger Teil der Familie. Sein Blick ist neugierig und unternehmungslustig geworden. Da werden wir es doch abwarten können, dass er auch unseren nahen Wald entdecken will? Klar, ist auch die Meinung meiner Hündin 😊

Adoptionsgeschichte 2

Unser Glückshund Buffy – geschrieben von Anja in Deutschland



Einer meiner persönlichen Träume war es, schon immer zwei Hunde zu haben. Mit Mayla, meiner Ersthündin, lebe ich seit 7 Jahren glücklich zusammen. Wir haben vieles zusammen durchgemacht und immer war sie an meiner Seite. Daher ist es für mich das Wichtigste dass es ihr gut geht, auch mit dem neuen Hundepartner. Der tiefe Wunsch begleitete mich täglich. Kontakte zu verschiedenen Tierschutzorganisationen waren geknüpft, jedoch war das alles sehr schwierig und mühsam. Bis zu dem Moment als ich auf die Seite von www.traurige-hundeseelen.de aufmerksam wurde. Ich kann gar nicht mehr sagen wie es genau passiert ist aber ich hatte plötzlich Kontakt zu Romina. Und wie soll ich sagen, vom ersten Moment an fühlte ich mich endlich verstanden und gut aufgehoben. Es war klar, hier geht ausschließlich um die Hunde. Nach langem Austausch hab ich mich dann für Buffy entschieden. Der Blick in seine Augen hat mich wortwörtlich verzaubert. Ich war verliebt.

Die Monate von der bewussten Entscheidung für Buffy bis zu dem Moment als er endlich hier bei mir war, waren unerträglich lang. Aber dann war es soweit. Der Tag X stand vor der Türe. Buffy kam an. Ich war furchtbar aufgeregt aber überglücklich. Plötzlich stand er vor mir. Dieser wunderschöne und ruhige Hund. Unfassbar für mich. Tränen in den Augen und ein Herzschlag bis zum Hals. So lange habe ich auf genau ihn gewartet und heute weiß ich, dass eben auch alle Rückschläge für etwas gut sind. Ohne diese Rückschläge hätte ich Buffy niemals kennengelernt. Und was soll ich sagen? Das Zusammenleben mit ihm ist toll. Ein ganz ganz großer Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Buffy ist ein wundervoller Hund.

Klar, er kennt nicht viel aber er lernt gerne und schnell. Jeden Tag lernt er begeistert und dankbar dazu. Ich hatte vor kurzem eine Diskussion mit jemanden. Dieser Jemand hat behauptet das Hunde nicht dankbar sein können, so etwas nicht verspüren und schon gar nicht erst zeigen können und es nur ein dummer Slogan der Tierschutzorganisationen ist. Nun ja, ich muss da meine Stimme dagegen halten. Hunde sind dankbar und sie können diese Dankbarkeit auch zeigen. Meine Erfahrung mit Hunden aus dem Tierschutz sind zu 100% positiv. Buffy ist dankbar und er zeigt es mir Tag für Tag. Aber auch meine Ersthündin macht ihre Aufgabe mehr als toll, auf sie bin ich besonders stolz.

Das alles wäre aber nicht ohne die passende Tierschutzorganisation und deren ehrenamtliche Mitarbeiterin Romina möglich gewesen. Auch der Pfleger von Buffy hat ganze Arbeit geleistet. Er hat ganz genau gewusst dass Buffy zu uns passen wird. Und genau so ist es. DANKE!

Hunde zur Adoption bereit!

Diese Tiere haben alle Impfungen und Titertest.

Tea – geboren 2016, 65 cm hoch

Unsere Tea ist eine ca. 65cm große, bezaubernde Hündin der Rasse Sarplaninac (serbischer Hirtenhund) mit rehbraunen Augen, treuem Blick und wunderschöner Fellfarbe. Dieser Traum von Hund wurde einsam und völlig entkräftet auf der Straße gefunden und zu Mirica ins Tierheim gebracht und mit viel Liebe und Fürsorge aufgepäppelt. Ihr Wesen ist traumhaft, sie zeigt sich offen und freudig und ist sehr freundlich zu allen Hunden und Menschen denen sie begegnet. Für Tea wünschen wir uns liebevolle Menschen, die bestenfalls schon Erfahrung mit der Rasse, oder einer ähnlichen Rasse haben, und Tea würde sich in einem Haus mit eingezäuntem Garten sehr wohl fühlen. Sie liebt lange Spaziergänge und braucht viel Auslauf und Bewegung. Während eines Spazierganges über Wiesen und Felder zu rennen, davon träumt unsere große, liebe Hundedame! Wer hat ein Herz für Tea?

Mehr Informationen, Fotos und Videos auf unserer Internetseite: http://www.traurige-hundeseelen.de

Vielen Dank! Hvala!

Vielen Dank an alle, die für Floh und Zeckenmittel gespendet haben. Es ist so wichtig, dass die Tiere geschützt werden, denn Zecken übertragen Krankheiten und manche Tiere sterben daran. Bei uns gibt es leider sehr viele Zecken und manche Tiere ziehen sie förmlich an und sind dann mit Zecken übersäht. Wir sind sehr dankbar, dass wir doch die meisten Tiere davor schützen können.

Vielen Dank an Romina und Kathi, die sich immer sehr bemühen, damit wir genug Spenden haben und damit viele Tiere ein zu Hause finden. Wir wissen, dass es viel Arbeit ist. Vielen Dank an Daniela in Österreich, die in den letzten Monaten immer wieder Tiere von uns in Pflege nahm und diese dann an liebe Familien in Österreich vermittelt. Daniela scheut hier keine Mühe und Arbeit und und wir sind sehr, sehr dankbar dafür. Vielen Dank an Bärbel Kovarik, die immer wieder Spendenaktionen in Wien startet und uns damit kräftig unterstützt.

Wir hoffen, gut durch den Sommer zu kommen!

Vielen Dank an alle!

Mirica

**Reich ist, wer viel hat, reicher ist, wer wenig braucht,
am reichsten ist, wer viel gibt.
(Gerhard Tersteegen, 1697-1769)**

Spenden

Es gibt verschiedene Wege an Pro Anima zu spenden:

Paypal:
Mirica.toma@gmail.com

Bankkonto in Serbien:
RZBSRSBG
Raiffeisen Banka AD Beograd
Pro Anima
RZBSRSBG
RS3265100000010989666
Livadice 1
Zaklopaca
Republika Serbija

Bei **Betterplace.org** kann man mit Kreditkarte, paypal oder mit dem Bankkonto spenden:

https://www.betterplace.org/en/projects/23106-spenden-fur-mirica-und-ihre-hunde-in-serbien

Bankkonto in Deutschland:
Traurige Hundeseelen e.V.
BBBank eG.
Kto: 225 2368
BLZ: 660 908 00
IBAN: DE44 6609 0800 0002 2523 68
BIC: GENODE61BBB

http://www.traurige-hundeseelen.de

"Die Grösse und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandeln." (Mahatma Gandhi)